



AMBASSADE DE SUISSE EN CHINE
 SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT IN CHINA
 EMBASSY OF SWITZERLAND IN CHINA

BEIJING, 17. Dezember 1992
 Sanlitun, Dongwujie 3
 Tel.: 532 27 36-8
 Telex: 22251 amspk cn
 Fax 532 43 53

Ref.: 350.0 s/d-SC/BI

V e r t r a u l i c h

Herrn Jean-Daniel VIGNY
 EDA - Direktion für Völkerrecht
 Dienst für Menschenrechte

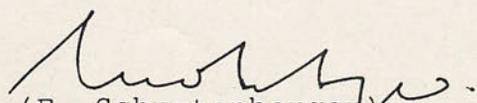
Sehr geehrter Herr Vigny,

Beigelegt lasse ich Ihnen einige Fotos zukommen, die ich soeben über unseren letztjährigen Besuch im Gefängnis von Tianjin erhielt.

Was das Schicksal von Herrn Tanak Jigme Zangpo betrifft, so konnte ich mich mit einem hochrangigen, sehr gläubigen Tibeter unterhalten, der Regierungsmitglied ist und eine delikate Doppelfunktion im Interesse seines Landes spielt. Seines Wissens befindet sich Tanak Jigme Zangpo wiederholt für jeweils mehrere Tage, jedoch nicht ununterbrochen in Einzelhaft, sieht gesundheitlich geschwächt aus, aber psychisch unangeschlagen. Seines Erachtens sollte sich die Schweiz nicht durch Anerbieten eines politischen Asyls exponieren, hingegen sei man tibetischerseits sehr enttäuscht gewesen, dass die schweizerischen Behörden, auch der Unterzeichnete selber, die Existenz des Zwischenfalles beim Drapchi-Besuch anschliessend abgestritten hätten. Das einzige, was die "inhaftierten Freiheitskämpfer" vom Ausland erwarteten, sei eine möglichst breite Bekanntmachung der Exzesse der Chinesen und gerade hier habe die Schweiz im Falle der "brutalen Niederschlagung von Tanak Jigme Zangpo" versagt.

In Anbetracht der Durchlässigkeit unseres eigenen Apparates betreffend delikater Informationen werden Sie verstehen, dass ich den Namen des Informanten nicht schriftlich bekanntgebe.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüssen


 (E. Schurtenberger)

